

Pädagogisches Konzept

Schulergänzende Betreuung
Ferienbetreuung



TAGI

Schulergänzende Betreuung
Ferienbetreuung

Kita Benken GmbH
Uznacherstrasse 2
8717 Benken

055 / 511 93 92
info@kita-benken.ch
www.kita-benken.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Pädagogisches Leitbild	3
3. Rechte der Kinder	3
4. Klare Strukturen für die Kinder	4
4.1 Tagesablauf	4
4.2 Alltagsregeln	4
4.3 Ämtli.....	4
4.4 Visueller Leitfaden	5
5. Standort / Räumlichkeiten	5
5.1 Standort.....	5
5.2 Räumlichkeiten.....	5
5.3 Garten / Spielplätze / Schulareal / ÖV-Anschluss.....	5
6. Verantwortung der Kinder	6
7. Emotionen / Konfliktregelung	6
7.1 Emotionen	6
7.2 STOPP-REGEL	6
7.3 Weitere Regeln	6
7.4 Konflikte.....	6
7.5 Konsequenzen	7
8. Spiel	7
9. Rituale	8
10. Ferienbetreuung	8
11. Mahlzeiten	8
12. Körperhygiene / Sexuelle Entwicklung	9
13. Soziale Entwicklung	9
14. Sprachliche Entwicklung	9
15. Selbständigkeit und Selbstvertrauen	10
16. Partizipation	11
17. Interaktionen / Beziehungsgestaltung	11
18. Medienpädagogik	12
19. Interkulturelle Erziehung	12
20. Kinder in Schwierigkeiten	12
21. Schlussbestimmung / Inkrafttreten	13

1. Einleitung

Das Familienbild hat sich im Laufe der Zeit sehr stark verändert. In vielen Familien ist es Norm geworden, dass beide Elternteile arbeiten gehen und die Kinder möglichst in dieser Zeit wohlbehütet betreut werden. Die schulergänzende Betreuung unterstützt die arbeitstätigen Eltern. Die Kinder haben vor & nach der Schule, sowie in den Schulferien die Möglichkeit, sich in der TAGI professionell betreuen zu lassen.

2. Pädagogisches Leitbild

Folgende Punkte gehören zu unserer Grundhaltung:

- Die Kinder erleben Freude am Lernen.
- Wir lassen sie am Alltag mitwirken.
- Die Kinder werden in ihrer Sozialkompetenz gestärkt.
- Wir zeigen den Kindern Verhaltensregeln im Umgang mit sich selbst und in der Gruppe auf.
- Jedes Kind nehmen wir als Individuum wahr und stärken es in ihrer Persönlichkeit
- Wir unterstützen die Kinder, wo sie Hilfe benötigen, ansonsten lassen wir sie ihre Erfahrungen selbst sammeln.
- Wir gehen bei jedem Wetter nach Draußen, um die Natur- und das Umweltbewusstsein den Kindern näher zu bringen.
- Wir erkennen die unterschiedlichen Bedürfnisse, die verschiedenen Entwicklungsstufen und handeln auf das Kind bezogen. Stetig reflektieren wir unser Handeln.
- Wir leben eine offene, wertschätzende und vertrauensvolle Kommunikation zwischen den Eltern und der TAGI.

3. Rechte der Kinder

Kinder haben Rechte. Recht auf Bildung, Schutz vor Gewalt und Diskriminierung und eine freie Meinungsäußerung. Sie sollen gesund und sicher aufwachsen. Sie sollen sich wohl und sicher fühlen, ernst genommen werden und auf ihre Bedürfnisse entsprechend eingegangen werden. Jedes Kind ist ein Individuum. Keines ist wie das Andere und dass soll von allen respektiert und geschätzt werden. Das Wohl des Kindes steht immer im Vordergrund. Entscheide sollen zum Wohl des Kindes gefällt werden. Die TAGI ist aufgefordert, folgende Prinzipien zu berücksichtigen und im Alltag umzusetzen:

- Die Kinder werden alle gleich behandelt (Bsp. die Regeln einhalten)
- Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt
- Das Kind erhält die bestmögliche individuelle Entwicklungsförderung
- Die Meinung des Kindes wird berücksichtigt und in den Alltag berücksichtigt (Partizipation)

4. Klare Strukturen für die Kinder

4.1 Tagesablauf

06.45 - 08.40 Uhr

- 06.45 Uhr öffnet die Kita (Auffangort der TAGI)
- 07.00 Uhr – 07.30 Uhr gemeinsames Frühstück.
- 7.30 Uhr losschicken der Schüler und Kindergartenkinder Gross
- 8.20 Uhr losschicken Kindergartenkinder Klein

08.40 – 11.30 Uhr

- TAGI geschlossen

11.30 – 13.30 Uhr

- Eintreffen der schulpflichtigen Kinder
- Gemeinsames Mittagessen
- Hausaufgaben erledigen
- 13.00 Uhr losschicken der Kinder nach Stundenplan
- 13.30 Mittagstischkinder werden abgeholt

13.30 – 16.00 Uhr

- Individuelle Aktivitäten (Freispiel, Sequenzen, Spaziergang, Garten, Förderungen, Kindersitzungen, etc.)
- Eintreffen der schulpflichtigen Kinder
- Gemeinsames Z'Vieri essen

16.00 – 18.15 Uhr

- Hausaufgaben erledigen
- Spielzeit
- Ab 16.30 Uhr individuelles verabschieden der Kinder
- 16.30 Uhr Eintreffen schulpflichtige Kinder (nach Stundenplan)
- Tür-, Angelgespräche finden mit den Eltern statt
- Die TAGI schließt

4.2. Alltagsregeln

Die TAGI setzt verschiedene Alltagsregeln um. Diese Regeln bestimmen verschiedene Bereiche:

Gemeinsame Mahlzeiten

Mittagspausen

Hausaufgaben erledigen

Ämtli erledigen / mithelfen

Umgang untereinander

Konfliktregelung

Feedbackregeln

Die Regeln werden stetig an der Entwicklung angepasst.

4.3 Ämtli

Die Kinder erleben den Alltag in der TAGI. Dabei sollen sie miteinbezogen werden. Anhand der Pläne in verschiedenen Bereichen ist für die Kinder ersichtlich, wo sie aktiv mitwirken können. Die Kinder werden vom TAGI-Team sorgfältig in ihren Aufgabenbereich eingeführt. Dabei wird der



Entwicklungsstandes des Kindes berücksichtigt. Wir fördern somit das Gemeinschaftsleben, Verantwortung übernehmen und Partizipation.

4.4 Visueller Leitfaden

Um vor allem bei den jüngeren Kindern eine Selbstsicherheit und Vertrauen in sich selbst vermitteln zu können, werden verschiedene Bereiche mit Fotos oder Bildern visualisiert.

5. Standort / Räumlichkeiten

5.1 Standort

Die Kita Benken GmbH befindet sich in an der Uznacherstrasse 2a auf zwei Etagen. Die TAGI befindet sich im 1ten Stock.

5.2 Räumlichkeiten

Die TAGI wird in verschiedene Räume unterteilt

- Medienzimmer / Spielzimmer
- Gruppenraum
- Küchenbereich
- Badezimmer

Die Räume sind zweckmäßig und in verschiedene Verwendungsarten eingerichtet. So kann das TAGI Team auf die Bedürfnisse, wie Ruhe und Rückzug, Spiel und Bewegungsdrang eingehen. Die Räume werden nach Jahreszeiten mit den Kindern dekoriert.

Die Spielmaterialien werden stetig den Bedürfnissen und Entwicklung der Kinder angepasst. Die Materialien sind alters-, und kindergerecht eingerichtet.

5.3 Garten / Spielplätze / Schulareal / ÖV-Anschluss

Der Garten mit einem großen Baum und verschiedenen Spielmaterialien dient den Kindern, sich draußen ausgiebig bewegen zu können. Es soll auch eine wichtige Begegnungszone zwischen den Kitakindern und den TAGI-Kindern sein.

In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Spielplätze, autofreie Straßen (Riet) und Waldplätze.

Der Kindergarten wie die Schule sind in ca. 500m zu Fuß zu erreichen.

Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Gebäude. Der Bahnhof liegt ca. 5min Fußweg von der TAGI entfernt.

6. Verantwortung der Kinder

Die Kinder übernehmen in der TAGI Verantwortung. Je nach Entwicklungsstand und Alter übergeben wir ihnen in gewissen Bereichen die Verantwortung, zum Beispiel:

- Kindergarten-, Schulweg alleine bewältigen
- Die Kinder halten in der Garderobe Ordnung, hängen ihre Sachen an den Haken, stellen ihre Schuhe an den eigenen Platz, usw.
- Die Kinder lernen auf private Gegenstände achtzugeben, versorgen diese wieder an ihrem Platz
- Die Kinder lernen sich alleine zu beschäftigen, alleine im Garten zu spielen und zur rechten Zeit wieder in der TAGI zu sein
- Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben selbständig und sind verantwortlich, selbst daran zu denken. Das Kind soll selbständig nach Bedarf Hilfe bei der Betreuerin anfordern (Keine Nachhilfe)

Allgemein ist es uns wichtig, dass die Kinder lernen mit fremden Materialien sorgfältig umzugehen. Geht etwas kaputt, dass dies das Kind melden kann. Ebenfalls legen wir auch Wert, zur Natur und den Tieren Sorge zu tragen.

7. Emotionen / Konfliktregelung

7.1 Emotionen

Es ist wichtig, dass das Kind seine Gefühle wie Freude, Angst, Trauer, Wut, Liebe, und Glück ausleben und auch Tränen zeigen kann.

7.2 STOPP-REGEL

In der Gemeinschaft braucht es klare Regeln. Diese sind für die Kinder altersgerecht visualisiert und kommuniziert. Eine der wichtigsten Regeln ist die STOPP-Regel! Die Kinder lernen „STOPP“ zu sagen und vermitteln so ihre persönliche Grenze – bis hier hin und nicht weiter. Zudem lernen die Kinder gegenseitige verbale und nonverbale Zeichen wahrzunehmen, einzuordnen, zuzuhören und zu akzeptieren.

7.3 Weitere Regeln

Diese werden mit den Kindern zusammen erarbeitet und visualisiert. Dies soll ihnen helfen, sich im Alltag und in der Gruppe zurechtzufinden. Es soll ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben.

7.4 Konflikte

Ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung des Kindes ist nicht nur Freundschaft, sondern auch Konflikte. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihren eigenen Willen und Meinungen bilden zu können. Konflikte sind dazu da, um Mut, Kraft Durchsetzungsvermögen, Nachgeben, etc. auszuleben. Konflikte sind wichtig, um neue Erfahrungen oder auch Gefühle sammeln zu können. Wir lassen die Kinder so weit wie möglich ihren Konflikt selbst auszutragen.

Konflikte werden von der Betreuungsperson sorgfältig beobachtet und verfolgt. Kommen Kinder in Gefahr, greift die Mitarbeitende ein. Sie



analysiert gemeinsam mit den Kindern den Konflikt. Wir unterstützen die Kinder mit unserer Hilfestellung, ergreifen aber keine Partei.

Was auf keinen Fall von in der TAGI geduldet wird ist die Streitform „Plagen“. Wird ein Kind psychisch oder physisch geplatzt wird dies von der anwesenden Betreuungsperson sofort unterbunden. Eltern werden am Abend über solche prekären Vorkommnisse informiert.

7.5 Konsequenzen

Werden gegen die Regeln verstoßen, gibt es für die Kinder nachvollziehbare Konsequenzen. Wir legen Wert darauf, dass Kinder lernen, sich nach einem Konflikt entschuldigen zu können. Je nach Ausmaß werden die Eltern benachrichtigt.

Da sich die Kinder stetig weiterentwickeln, werden jeweils auch die Regeln mit den entsprechenden Konsequenzen überarbeitet. Hierbei werden die Kinder partizipiert und können mitentscheiden. Beispiel in einer Kindersitzung.

8. Spiel

Spielen ist ein Grundbedürfnis jedes Kindes. Jedes Kind, ob gesund, beeinträchtigt, krank, reich oder arm, braucht Spiel für seine gesunde Entwicklung.

Durch das vielseitige Spielangebot bieten wir den Kindern verschiedene Lernerfahrungen für die soziale, geistige, sprachliche und motorische Entwicklung. Das Interesse, die Fähigkeit und der Rhythmus sowie das Vorgehen des Kindes ist Zentral. Der Sinn des kindlichen Spiels liegt in der Handlung und nicht im Endprodukt. Spielerisch soll jedes Kind anhand seines Entwicklungsstandes die Welt entdecken können. Wir unterstützen sie dabei.

Wir bieten den Kindern im Alltag verschiedene Möglichkeiten an:

- Regelspiele
- Sing-, und Bewegungsspiele
- Bastelarbeiten
- Freispiel
- Rollenspiel
- Projekte

Die Kinder erfahren dadurch Konzentration, Ausdauer, Gemeinschaftssinn, Regelverständnis, Vermittlung von Lerninhalten, Umgang mit verschiedenen Materialien, gezielte Förderung der kognitiven Fähigkeiten sowie eine individuelle Entwicklungsförderung.

Das Kind macht weitere Erfahrungen, die für seine soziale und sprachliche Entwicklung von grosser Bedeutung sind.

9. Rituale

Der geregelte Tagesablauf, wiederkehrende Rituale und Feste (Weihnachten, Fasnacht, Ostern, ...) geben den Kindern Struktur. Das Kind kann sich daran orientieren und es erhält dadurch Selbstsicherheit. In der TAGI werden regelmäßige Rituale durchgeführt. Wir berücksichtigen dabei die Individualität des Kindes, die Kultur, Religion und Traditionen. Die Feste werden nach den Schweizer Bräuchen umgesetzt. Die Kinder werden dabei partizipiert, indem sie aktiv mithelfen diese vorzubereiten, zu gestalten, zu planen und umzusetzen (basteln, malen, Dekorieren, usw.)

10. Ferienbetreuung

Die Ferientage sollen für die Kinder eine Besonderheit sein. Die Kinder dürfen je nach Möglichkeit des Betriebs Ideen einbringen. Es werden Projekte in den Ferien vertieft, Ausflüge finden statt oder ausgedehnte Spaziergänge.

Neben den gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen ist es uns wichtig, dass die Kinder genügend Zeit haben, um auf ihre Bedürfnisse und Spielideen eingehen zu können. Die Kinder sollen bei uns ausgiebig Zeit für Gesellschaftsspiele, experimentieren, Natur erleben, eigene Geschichten erfinden, Projekte erleben, etc. haben.

11. Mahlzeiten

Wir legen großen Wert auf abwechslungsreiche, gesunde und ausgewogene Ernährung. Wir verzichten nicht auf Süßes, dies wird jedoch im Maß angeboten. Zum Beispiel bei speziellen Anlässen, wie einem Geburtstag.

Die Kinder können bei uns das Frühstück einnehmen. Wir bieten ihnen Brot mit Confi oder Honig an, dazu Ovi, ungesüßten Tee oder Wasser.

Beim Z'Nüni werden den Kindern saisonale Früchte angeboten. Zum Trinken bieten wir ihnen ungezuckerten Tee oder Wasser an. Sie können jederzeit, also auch zwischen den Mahlzeiten, trinken.

Beim Z'Vieri gibt es immer zuerst saisonale Früchte, bevor wir anhand vom Menüplan den Z'Vieri einnehmen.

Für uns ist die Mahlzeit ein wichtiger Alltagspunkt in unserem Tagesablauf. Es soll für die Kinder eine Freude sein, gemeinsam Essen zu können. Es soll ein Ort sein, bei dem man über Vergangenes, Erlebtes oder auch über Ideen und Fantasien „gsprächlä“ kann. Die Kinder sollen mit Freude und Genuss essen dürfen.

Die Kinder schöpfen sich beim Buffet selbständig das Essen. Dies wird von der Betreuerin begleitet, damit wir einen Überblick haben, wie sich das Kinder ernährt.

Die Kinder probieren nach Möglichkeit von allen Nahrungsmitteln. Wenn sie etwas nicht gerne mögen, müssen sie es nicht essen. Bei uns wird kein Kind zum Essen gezwungen.

Der Menüplan wird jeweils am Freitag für die nächste Woche ersichtlich in der TAGI aufgehängt.

12. Körperhygiene / Sexuelle Entwicklung

Die Kinder werden in ihrer Selbständigkeit gefördert, was ihre Körperhygiene betrifft. Wir unterstützen die Kinder nach Alter und Entwicklungsstand in der Körperhygiene (Zähne putzen, Mund-, und Hände waschen, Haare kämen, Toilettengang).

Wünschen die Kinder eine Frisur, flechten wir beispielsweise einen Haarpopf. Wir machen die Kinder vor der Schule auf ihre saubere Körperhygiene aufmerksam, damit die Kinder ordentlich die TAGI verlassen. Alle Körperteile werden beim korrekten Namen benannt.

Kommen fragen zum Thema Sexualität werden wir sie wahrheitsgetreu und der Entwicklung des Kindes angepasst beantworten. Die Geschlechtsteile werden von uns mit dem korrekten Namen benannt.

13. Soziale Entwicklung

Durch verschiedene Rituale / Spiele / Gemeinschaftsaktivitäten im Alltag fördern wir das Kind in der Sozialentwicklung. Das Kind soll sich in der Gruppe integriert fühlen und gerne zu uns in die TAGI kommen. Jedes Kind wird in seinem Charakter akzeptiert und ernst genommen. Denn jedes Kind, jeder Mensch ist in seinem ICH etwas Einzigartiges.

Durch Besuche in der Kita (Kleinkinder) bringen wir dem Kind familiäre Situationen näher. Die Kleineren lernen von den Größeren, wie die Größeren von den Kleineren. Sie lernen gegenseitige Bedürfnisse zu akzeptieren. Sie erlernen Toleranz und gegenseitiges Miteinander. Sie lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und den Schwächeren Hilfestellung zu geben. Sie erfahren, was es heißt zu teilen, zu trösten, mitzuhelfen oder mitzufühlen. Sie lernen aber auch unter den Kindern, ihren Willen durch zu setzen oder ihre Meinung äußern zu dürfen. Die Kinder lernen in der Sozialentwicklung am meisten voneinander. Somit können sie gegenseitige Erfahrungen sammeln.

Sie lernen neue Kinder in der Gruppe so zu akzeptieren wie es ist, als Individuum.

14. Sprachliche Entwicklung

Durch verschiedene Aktivitäten wird das Kind in der Sprachentwicklung gefördert. Wir singen, erzählen Geschichten, Verse, Reime, lassen sie Rollenspiele durchführen, damit ihre Sprache gefördert wird.

Wir sprechen mit den Kindern ausschließlich Schweizerdeutsch. Uns ist es ein Anliegen, dass das Kind unsere Sprache erlernt.



Wir sprechen mit den Kindern klar und deutlich. Wir wollen den Kindern die Sprache in einfachen und vollständigen Sätzen näherbringen. Durch das viele „Gsprächlä“ oder durch Bilder, wird ihr Wortschatz von Tag zu Tag umfangreicher. Daher ist es uns wichtig, alles mit dem richtigen Namen zu benennen.

Wir geben dem Kind Zeit, um zu erzählen, zu fragen oder Bedürfnisse äußern zu können. Wir hören ihnen zu und nehmen sie in ihren Erzählungen ernst.

In der TAGI legen wir großen Wert auf eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation. Wir dulden keine Fluch-, und Schimpfwörter oder andere Kraftausdrücke. Wir sind stets ein Vorbild für die Kinder.

Die Sprache ist ein wichtiges Mittel, um soziale Kontakte zu pflegen, wie neue Freundschaften zu knüpfen, Konflikte zu lösen, sich mitteilen zu können, wie auch anderen zuzuhören.

15. Selbständigkeit und Selbstvertrauen

Alle Kinder werden so akzeptiert wie sie sind. Wir vermitteln ihnen somit ein Gefühl von Vertrauen an sich selbst. Das Kind lernt Vertrauen in sich selber zu haben, um Neues auszuprobieren und sich verschiedene Fähigkeiten anzueignen.

Wir schenken dem Kind Zeit, um es in seiner Selbständigkeit zu unterstützen und geben ihm Anerkennung durch Lob und Wertschätzung. Durch eigenes Gelingen, werden die Fähigkeiten vom Kind wiederholt und es gewinnt an Sicherheit. Es bekommt ein Gefühl von Freude am eigenen Handeln und entwickelt Stolz und Selbstvertrauen. Wir geben dem Kind Hilfestellungen, indem wir sie tagtäglich zur Selbständigkeit ermutigen.

Die Kinder wollen in ihrer Entwicklung selbst tun und ausprobieren können. Wir geben dem Kind diese Möglichkeit und lassen es spüren, Verantwortungen zu übernehmen. Die Kinder erleben gegenseitiges Vertrauen und sie werden ernst genommen. So kann das Kind in kleinen Schritten unabhängiger von Erwachsenen und deren Hilfe werden.

Das Kind lernt mit Gefahren umzugehen und sie abschätzen zu können. Das Kind spürt selbst, ob es zu einem weiteren Schritt bereit ist, oder noch nicht. So lernt das Kind, sich in die Gesellschaft hineinzuwachsen.

Zitat:

Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind.
Manche fliegen höher als andere,
aber alle fliegen so gut sie können.
Vergleiche sie nicht untereinander,
denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll
und etwas ganz Besonderes!



16. Partizipation

Jedes Kind in der TAGI fördern wir unabhängig von ihrem Alter und Entwicklungsstand so, dass sie sich erfolgreich in der Gruppe partizipieren können. Wir bezeichnen Partizipation grundsätzlich in verschiedene Formen. Die Kinder können mitbestimmen und sich beteiligen:

Sei es ein Ämtli übernehmen, mithelfen zu kochen, rüsten, Wäsche zusammenlegen, einkaufen...

In Gesprächskreisen: wir hören den Kindern aktiv zu, nehmen es in ihren Anliegen ernst und geben ihnen die Möglichkeit mitzubestimmen. Wir begegnen ihnen mit Respekt, sind ehrlich und authentisch. Wir übergeben ihnen Vertrauen, indem wir sie zum Nachdenken animieren selbst nach Lösungen und Ideen zu suchen oder Antworten zu finden.

Je nach Bedarf des Teams und der Kinder können verschiedene Möglichkeiten geschaffen werden. Beispiel: In der Kindersitzung werden Themen besprochen, welches die Kinder beschäftigt. Jedes Kind wird angehört, jede Meinung ist wichtig und jedes Kind darf diese Anliegen / Wünsche äußern. Ziel der Sitzung ist es, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und dies in der TAGI umzusetzen (Beispiel: Mittagessen ist zu laut. Was können wir ändern). Ziel kann aber auch sein, Wünsche zu erfüllen. Zum Beispiel, was möchten wir zu Mittagessen. Was für ein Projekt interessiert uns, usw. Die Kinder sollen mitbestimmen, was in der TAGI passiert oder eben nicht passiert. In Einbezug der Möglichkeiten der TAGI.

Im Tagesablauf lassen wir die Kinder mitbestimmen und mitentscheiden, unabhängig von ihrem Alter und Entwicklungsstand. Wir nehmen ihre Wünsche und Bedürfnisse ernst und setzen sie nach Möglichkeit um.

17. Interaktionen / Beziehungsgestaltung

Die Grundlage für Bildungs-, und Entwicklungsprozesse in der frühen Kindheit bilden eine positive und anregende Qualität der Interaktionen, sowie großes Vertrauen. Kinder, die sich in ihrer Umgebung sicher und



vertraut fühlen, können aktiv forschen und sich entwickeln. Die Kinder brauchen eine sichere Basis, zu der sie nach ihren Forschungsgängen wieder zurückkehren können. Von Geburt an braucht das Kind von ihrer Bezugsperson Impulse und Reaktionen. Das Erkunden soll durch uns immer wieder ermutigt werden. Trost schenken, Wärme und Geborgenheit ausstrahlen, damit sich das Kind auf ihrem Bildungsweg sicher und wohl fühlt.

In der Gruppe mit gleichaltrigen Kindern wächst die soziale Beziehung und spielt für die Entwicklung eine zentrale Rolle. Sie lernen gemeinsam nach Lösungen zu suchen oder Kompromisse zu schließen. Wir fördern sie dabei, miteinander zu diskutieren, auszuhandeln und Verantwortung über ihr eigenes Tun zu übernehmen. Sie erwerben dabei Wissen, machen ihre persönlichen Erfahrungen und erhalten somit bedeutende soziale Kompetenzen. Sie erfahren, dass die Welt auf verschiedene Arten erklärt werden kann. Sie merken, dass es mehrere Möglichkeiten und Lösungen gibt, um ans Ziel zu kommen. Sie erweitern ihre Ideen und Vorstellungen, lernen zu kooperieren und können andere Perspektiven einnehmen.

18. Medienpädagogik

Den Kindern steht ein Computer für ihre Hausaufgaben zur Verfügung, wenn dieser benutzt werden muss. Dies wird mit der TAGI Leitung abgesprochen.

Persönliche Netels oder sonstige technische Geräte sind in der TAGI nicht erlaubt.

19. Interkulturelle Erziehung

Alle Nationalitäten sind in der TAGI herzlich willkommen. Wir behandeln alle Kinder gleich, respektieren ihre Religion und andere Kulturen. Falls sie zum Beispiel aus religiösen Gründen auf Schweinefleisch verzichten möchten, werden wir dies ebenfalls umsetzen.

Um den anderen Kindern die Kulturen der Herkunftsidentität der anders aussehenden Kinder zu erklären, werden wir in Anlässen oder Aktivitäten dies in den Betreuungsalltag einbringen.

20. Kinder in Schwierigkeiten

Um ein Kind in schwierigen Situationen besser verstehen zu können, ist die offene Kommunikation der Eltern sehr wichtig. Mit den Eltern werden gemeinsam Ziele für das Kind festgelegt. Durch einen ständigen und gegenseitigen Austausch können wir eine optimale Kinderbetreuung anstreben.



21. Schlussbestimmung / Inkrafttreten

Änderungen und Ergänzungen des Pädagogischen Konzepts können durch schriftliche Vereinbarungen erfolgen.

Dieses Pädagogische Konzept tritt per 01. November 2023 in Kraft.